

Spendenfahrt: Unmengen von Hilfsgütern für das Katastrophengebiet in die ungarische Partnerstadt Pápa gebracht

Große Hilfe für die Opfer der Schlammlawine

Von unserem Redaktionsmitglied
Andreas Lin

Als Gabor Kollanyi damals Anfang Oktober nach der furchtbaren Giftschlammkatastrophe unweit von Schwetzingens Partnerstadt Pápa einen Spendenaufruf in unserer Zeitung startete, hoffte er, dass so viele Hilfsgüter zusammenkommen, um einen Transporter komplett zu füllen. Doch die Resonanz war so groß, dass mehr als drei Kleinlast-Ladungen mit Kleidung aller Art, Gummistiefeln, Schuhen, Arbeitskleidung, Bettwäsche, Reinigungsmitteln oder Spielzeug gen Ungarn gebracht werden konnten.

Großen Anteil hatte daran die von der Klasse 8a initiierte Spendensammlung im Hebel-Gymnasium. „Das war großartig, wie viel allein da zusammengetragen wurde“, zeigte sich Kollanyi beeindruckt.

Unmengen von Hilfsgütern

Die erste Fahrt in sein Heimatland machte der Vorsitzende des Schwetzinger Fördervereins für Städtepart-

nerschaften mit dem vom Schlossrestaurant zur Verfügung gestellten Transporter vor rund einer Woche höchstpersönlich. Anschließend kutschierten die Fördervereins-Mitglieder Traudel und Wolfgang Böttcher mit einem Fahrzeug samt Anhänger des Roten Kreuzes Unmengen von Hilfsgütern nach Pápa. Und auch bei der dritten Fahrt, die Carola Czyzewski und Edmund Müller (beide ebenfalls vom Partnerschaftsverein) sowie Daniel Maschat vom Liederkranz jetzt begleiteten, war der Laster so voll, dass sogar der Pkw unserer Zeitung noch bis unters Dach mit Säcken und Kartons beladen werden musste.

Die Hilfsgüter wurden allerdings nicht direkt ins Katastrophengebiet um Kolontár und Devescer gebracht, sondern ins rund 25 Kilometer entfernte Pápa. „Denn dort haben sie nicht genügend Lagermöglichkeiten“, erklärte Kati Boros, in Schwetzingen bestens bekannte Verwaltungsmitarbeiterin vom Rathaus in Pápa. Außerdem sind die verwüsteten Ortschaften nach wie-



Zusammen mit Mitarbeitern der Stadt Pápa brachten Edmund Müller, Daniel Maschat und Carola Czyzewski (v. l.) die Spenden aus Schwetzingen in ein Lager.

vor nur mit Ausnahmegenehmigungen zu betreten.

So wurden alle Spenden aus Schwetzingen in einem ehemaligen Feuerwehrgebäude unweit des Thermalbades unter Aufsicht der Stadt Pápa zwischengelagert. Von dort brachten Hilfsdienste wie Rotes Kreuz und Malteser die Sachen nach Bedarf zu den Menschen, die durch die unvorstellbare Katastrophe alles

Hab und Gut verloren hatten. Inzwischen sind alle fürs Erste versorgt, so dass die letzte Ladung aus Schwetzingen vorerst als Reserve eingelagert bleibt. Denn die Organisatoren vor Ort wollen auch vermeiden, dass mit den zum Teil sehr gut erhaltenen Kleidungsstücken ein schwunghafter Handel betrieben wird.

Der stellvertretende Bürgermeister von Pápa, Dr. Tamás Aldozó, be-

dankte sich ebenso wie das Gemeindeoberhaupt der mit am stärksten betroffenen Gemeinde Devescer, Tamás Toldi, und Imre Polgárdy, stellvertretender Vorsitzender des Komitatsrats in Veszprém, herzlich für die Unterstützung aus Schwetzingen, die zusammen mit vielen anderen Aktionen in Deutschland, Österreich und Ungarn dazu beigetragen habe, die Not etwas zu lindern.

BASF inside
Das **TV-Magazin** auf RNF (Kabel/Satellit Astra)
Sendezeiten: **mittwochs um 18:30 Uhr**
freitags um 21:30 Uhr
sonntags um 19:45 Uhr
www.basf.de/basfinside

Sängerbund-Senioren: Mode-Mobil kam bei den Damen gut an

Aus vielen Kehlen gesungen

Der Sängerbund Senioren-Freundeskreis war im Siedlerheim im Hirschacker zu Gast. Das gut bestückte Kuchenbuffet war schnell gestürmt und die Kaffeemaschine kam ins Schwitzen. Oskar Hardung hieß willkommen bedankte sich bei den Kuchenspendern. Die „Geburtstagskinder“ bekamen ein Ständchen gesungen und aus vielen Kehlen erklang das Schwetzinger Lied nach der Melodie „O’ alte Burschenherrlichkeit“.

Zu Klängen des Akkordeons von Wolfgang Orth wurden viele Volkslieder gesungen. Das Mode-Mobil war eingetroffen und die Damenwelt hatte Freude an der Herbstmode. Viele Senioren waren dankbar, da sie den Weg in ein Kaufhaus scheuen. Gut versorgt durch die „Rheintalküche“ klang der Nachmittag aus. oh

i Zum Freundeskreis am 10. Dezember im „Frankeneck“ kommt der Nikolaus.

Geschäftsleben: Tage des guten Geschmacks im „Quadrato“

Spitzenkoch aus Spoleto

Ein Weihnachtsgeschenk der besonderen Art kann man in Schwetzingen erwerben: In der Zeit vom 20. bis 23. Januar wird Massimo Ferretti, Inhaber des gleichnamigen Hotel-Restaurants in Spoleto, allabendlich im Ristorante Quadrato ein landestypisches Vier-Gänge-Menü zubereiten. Auf den Tisch kommen umbrische Spezialitäten, dazu Sagrantino-Rotwein oder weißer Grechetto aus Montefalco. Zu jedem Fleischgericht gibt es eine vegetarische Alter-

native. Vor, nach und zwischen den Gängen kann man der sanften Musik des Jazz-Trios um Trompeter Aldo Bassi lauschen. Der Abend beginnt jeweils um 19 Uhr. Gutscheine gibt’s im Quadrato. Den Wein und die umbrischen Zutaten liefert Spoleto Arte e Sapori, der kleine Partnerschaftsladen am Alten Messplatz. Die Organisation liegt in den Händen von Cristian Panetto in Spoleto und Manfred Kern in Schwetzingen. Das Kulturamt unterstützt die Aktion. mk

CDU-Ortsverband: Michael Franz will die Christdemokraten in eine bessere Zukunft führen

Aufbruchstimmung spürbar

Die CDU Schwetzingen hat am Dienstagabend, nur einen Tag nach der Bundespartei in Karlsruhe, einen neuen Vorstand gewählt. In Zukunft wird Michael Franz dem Ortsverband vorstehen. Der Diplomingenieur löst damit Andreas Muth ab, der sich mehr auf seine Tätigkeit in der Fraktion konzentrieren möchte und sich daher nicht mehr zur Wiederwahl stellte. Susanne Bertrand wird Michael Franz als Stellvertreterin zur Seite stehen und auch die restliche Vorstandschaft besteht aus vielen neuen Gesichtern.

Schwierige Ausgangslage

Zu Beginn der interessanten und gut besuchten Jahresversammlung der CDU blickte der scheidende Vorsitzende Andreas Muth auf die zwei Jahre seiner Vorstandstätigkeit zurück. Er habe Ende 2008 als „Greenhorn in der Politik“ die CDU Schwetzingen übernommen und sich als Ziel gesetzt, mehr Personen zur Mitarbeit zu bewegen. Dabei sei ihm jedoch die damalige, mitunter schwierige Lage des Stadtverbandes nicht bewusst gewesen.

Eines der einschneidendsten Ereignisse sei die Kommunalwahl 2009 gewesen, bei der die CDU drei Sitze im Stadtrat abgeben musste. Danach, so Muth, sei ein neues Konzept nötig gewesen, um die Basis zu verbreitern und dem Ortsverband neuen Schwung zu geben. So habe man sich im Rahmen des Projekts „Schwetzingen 2015“ entschieden, die Fraktionsitzungen öffentlich zu machen und einen monatlichen Stammtisch einzurichten, der mittlerweile gut besucht zum Fixpunkt für die Mitglieder geworden sei. Muth sagte, er habe dem Ortsver-

band gegeben, was ihm persönlich möglich gewesen sei. Er müsse sich nun mehr seinen beruflichen Aufgaben und der Arbeit in der Fraktion widmen. Letzteres sei Teil der neuen Strategie, die Arbeit der CDU in Partei und Fraktion aufzuteilen und damit auf eine breitere Basis zu stellen.

Die Mitglieder dankten Muth für dessen Engagement und hervorragende Arbeit und zeigten sich froh, ihn noch in der Fraktion zu haben. Die Rechenschaftsberichte der Frauen-, Senioren- und Jungen Union machten deutlich, dass die Christdemokraten auch in den Vereinigungen stark aufgestellt sind und in Zukunft mit vielen Aktionen für Aufmerksamkeit sorgen werden. Zwischen den Neuwahlen wurde den Anwesenden das Warten auf die Ergebnisse durch informative Vorträge verkürzt. Zunächst berichtete Kreisrat Bernd Kappenstein über seine Arbeit und ging auch auf die Wahl seines Weggefährten Stefan Dallinger zum Landrat ein. Dieser habe sich vor allem dem Bildungsbereich und der Energie- und Klimapolitik verschrieben. Anschließend gab Kappenstein einen Überblick über die Pflegesituation im Kreis und hob dabei auch auf die besondere Stellung Schwetzingens ab. Schwetzingen sei mit dem Kreisrathaus „top“ im Kreis.

Im Anschluss folgte ein Vortrag des CDU-Bundestagsabgeordneten Olav Gutting. Erst ging er auf den Bundesparteitag in Karlsruhe ein. Dort habe Bundeskanzlerin Merkel eine hervorragende, womöglich sogar die beste Parteitage-Rede der letzten Jahre gehalten und den Herbst der Entscheidungen angekündigt. Gutting ging auch auf die Hauptbe-

schlüsse ein, zum einen die Aussetzung der Wehrpflicht und der Umbau der Bundeswehr zu einer modernen professionellen Berufsarmee, welchen Gutting als alternativlos bezeichnete, und zum anderen auf das Verbot der Präimplantationsdiagnostik (PID), bei dem Gutting auf Seiten der knapp unterlegten Minderheit stand. Insgesamt, so Gutting, habe die Partei aus Karlsruhe ein starkes Aufbruchsignal gesandt. Jetzt müssten die Erfolge der Koalition hinausgetragen werden.

Zuletzt gab Fraktionsvorsitzender Walter Imhof einen Überblick über die letzten zwei Jahre in der Fraktion. Dabei hob er insbesondere die Ansiedelung von Kaufland, die Suche nach einer Vermarktung des Ausbesserungswerks, die Fertigstellung der B535, den Umbau des Schlossplatzes und die Kleinen Planken hervor. Letzteres sei damals kontrovers diskutiert worden, mittlerweile seien jedoch auch die größten Zweifler vom Erfolg überzeugt.

Stärkste politische Kraft bleiben

Alles in allem schätzte der neue Vorsitzende Michael Franz die Versammlung als großen Erfolg ein und gab sich zuversichtlich, mit dem neuen Team in Schwetzingen auch künftig die stärkste politische Kraft zu bilden und neue Mitstreiter dazugewinnen zu können. „Man werde das Rad zwar nicht neu erfinden können, aber sicherstellen, dass dieses sich unaufhörlich dreht“, so Franz. Die CDU Schwetzingen wähle übrigens zum ersten Mal auch einen Internetbeauftragten. Die Homepage www.cdu-schwetzingen.de soll in den nächsten Tagen im neuen Look erscheinen. rh



Hubert Böllinger als Vorleser im Kindergarten.

BILD: MÜLLER

Edith-Stein-Kinderhaus: Prominente nehmen im Stuhlkreis Platz

Der „Oberpolizist“ liest vor

Schnell haben es sich die Kinder der Schmetterlingsgruppe im Edith-Stein-Kinderhaus im Sitzkreis gemütlich gemacht und warten gespannt auf die Geschichte, die gleich folgen wird. Und es wird deutlich: wenn ihnen sogar Schwetzingens Polizei-Revierleiter Hubert Böllinger vorliest, ist das etwas ganz Besonderes.

„Haltet den Dieb!“, so lautet die erste Geschichte aus dem Buch „Leselöwen - Polizeigeschichten“, die Böllinger mitgebracht hat. Für ihn sei diese Initiative gleich in zweierlei Hinsicht erfreulich, betont er. Einerseits sei es stets zu begrüßen, bei Kindern das Interesse an Büchern zu wecken, andererseits sei der Besuch ein Paradebeispiel für gelungene Öffentlichkeitsarbeit. Polizisten seien eben vor allem eines, nämlich Menschen „wie du und ich“ und der Eindruck vom Polizisten als Freund und Helfer wird ganz nebenbei auch noch gestärkt. kr

An diesem Morgen zeigte sich, dass „der Oberpolizist“, wie Hubert Böllinger von einem der Kinder freudig begrüßt wurde, sehr gut vorzulesen weiß. In der Kinderbucherzählung wird der junge Daniel Zeuge eines Handtaschendiebstahls und wenig später landet er auf dem Hosenboden und zu allem Übel befindet sich auch noch sein frisch geputztes Fahrrad in den Händen des Unholds.

Das Lesebuch hält jede Menge spannender Geschichten rund um die Ordnungshüter bereit und die Buchwoche findet im Edith-Stein-Kinderhaus nun schon in der sechsten Auflage statt. Die Schriftsprache soll gefördert werden, das Interesse für Bücher, für das Reich der Fantasie und bei den Älteren auch fürs Lesen geweckt werden, sagt Kindergartenleiterin Regina Zankl, und deshalb haben sich wieder zahlreiche Persönlichkeiten in den Dienst der guten Sache gestellt. kr

KURZ + BÜNDIG

Gottesdienste mit Gedenken

Am letzten Sonntag des Kirchenjahres, am 21. November, findet um 10 Uhr in der evangelischen Stadtkirche ein Gottesdienst mit Namensnennung der Verstorbenen aus der Lutherpfarre statt. Dabei wirkt der evangelische Kirchenchor mit zeitgenössischen Glaubensliedern und traditionellen Chorsätzen mit. Zugleich erklingen Werke von Saint-Saens, Veracini und John Williams (das Titelmotiv aus dem Film „Schindlers Liste“) – gespielt von Soloviolinistin Ute Wiesel und Bezirkskantor Detlev Helmer an der Orgel, der zugleich die musikalische Gesamtleitung innehat. Dieser besondere Trost- und Hoffnungsgottesdienst wird von Pfarrer Thomas Müller gestaltet. Den Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen der Melancthon- und Noahpfarre hält Pfarrer Thilo Müller am Sonntag um 11 Uhr im Melancthon-Haus – dabei ist die Nennung der Toten mit einer symbolischen Zeichenhandlung und einer Abendmahlsfeier verbunden.

Adventscfé „Sonnenblume“

Der integrative Kindergarten „Sonnenblume“ lädt am Donnerstag, 25. November, in sein Adventscfé ein. Neben Plätzchen, Punsch und Glühwein können sich die Besucher mit frisch gebundenen und schön verzierten Adventskränzen und Gestecken versorgen. Das Adventscfé öffnet von 16 bis 18 Uhr. Der Erlös kommt den Kindern zugute.

Ausstellung in Gewerbeschule

Die Ausstellung „Zeichen Art“ in der Aula der Ehrhart-Schott-Schule ist noch bis 26. November zu folgenden Zeiten geöffnet: freitags von 9 bis 16, samstags von 9 bis 12, sonntags von 14 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 21. November, wird der Künstler Flor Sumenho persönlich durch die Ausstellung führen.

Verwurzelt in Jesus Christus

„Verwurzelt in Jesus Christus und auf ihn gegründet, fest im Glauben“. So lautet das Motto des Weltjugendtages, der vom 16. bis zum 21. August in Madrid stattfinden wird. Auch aus Schwetzingen will sich aller Voraussicht nach eine Reisegruppe auf den Weg machen, um Gemeinschaft mit den unterschiedlichsten Kulturen zu erleben, zu singen, zu beten und zusammen mit Papst Benedikt XVI. Gottesdienst zu feiern. Die Gruppe, bisher bestehend aus Mitgliedern der Ministrantengemeinschaft, lädt interessierte Christen im Alter zwischen 16 und 30 Jahren ein, sich ihnen anzuschließen. Wer Interesse hat, kann sich bis Ende November bei bastian.jansen@freenet.de melden.

VHS-KURSE

Lesetechnik rationell

Viele klagen über die Fülle des täglichen Lesestoffs auf ihrem Schreibtisch. Man fragt sich, wie man diese Papier- und Informationsflut bewältigen soll. Zentrale Fragen im Seminar sind: Wie liest man effizient, also mit maximalem Informationsgewinn bei geringem Zeitaufwand? Wie kann man unwichtige von wichtigen Textpassagen unterscheiden? Die Teilnehmer an dem VHS-Kurs am Dienstag, 23. November von 18.30 bis 21.30 Uhr lernen rationale Lesetechniken kennen und finden zentrale Textaussagen heraus.

Pop-up-Karten gestalten

Ein Blumenstrauß mit Foto, eine Sektflasche mit Jubiläumsetikett oder ein Herz mit Grußbotschaft entfaltet sich vor den Augen des Beschenkten. Diese und andere Pop-up-Karten gehören wohl zu den begeistertsten Grüßen, die in einem Umschlag verschickt werden können. Der VHS-Kurs, der ab Samstag, 20. November, von 14 bis 16.15 und an zwei weiteren Samstagen stattfindet, zeigt wie es geht! Beispiele können mit nach Hause genommen werden. Voraussetzung: Grundkenntnisse in Microsoft-Word und Erfahrung im Umgang mit Papier.

i Infos und Anmeldung bei der VHS unter 06202/20950.